

### Welt-Tuberkulosestag 2015

#### Tuberkulose in Baden-Württemberg

Am 24. März 2015 ist Welttuberkulose-Tag. An diesem Tag soll daran erinnert werden, dass jährlich immer noch ca. 9 Millionen Menschen neu an Tuberkulose erkranken und 1,5 Millionen Menschen daran sterben.

In Baden-Württemberg ist die Anzahl der jährlich nach Infektionsschutzgesetz übermittelten Tuberkulose-Fälle bis zum Jahr 2007 zurückgegangen. Seither hat sich der Rückgang verlangsamt und nähert sich einem Plateau. Für das Jahr 2014 wurden 479 Tuberkulose-Fälle an das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg übermittelt.

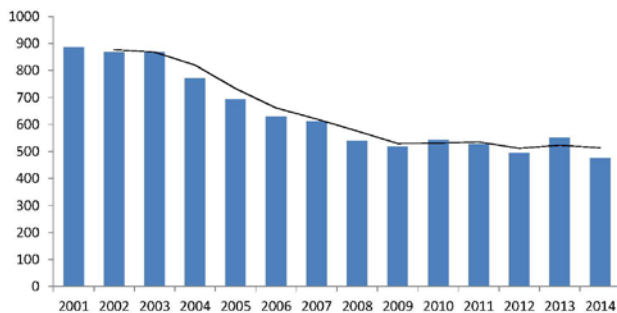


Abb. 1: Übermittelte Tuberkulose-Erkrankungen, Baden-Württemberg, 2001-2014 mit Trendlinie

Die höchsten Neuerkrankungsraten finden sich unter männlichen Jugendlichen und Erwachsenen. Die höhere Erkrankungshäufigkeit der Männer manifestiert sich ab dem 15. Lebensjahr und wird ab dem 40. Lebensjahr besonders deutlich.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt sieben Infektionen mit Tuberkulose-Erregern gezählt, die nicht mehr durch die gängigen Tuberkulose-Medikamente behandelbar sind. In fünf Fällen lag eine zweifach resistente Tuberkulose, in zwei Fällen eine Resistenz gegen die fünf wichtigsten Medikamente vor.

### INHALT 10/2015

Welt-Tuberkulosestag 2015

Statistik der Meldewoche 10/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Trichinellose-Ausbruch nach Verzehr eigenimportierter Rohwurst

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Tuberkulose-Tagung am 16.3.2015 in Berlin

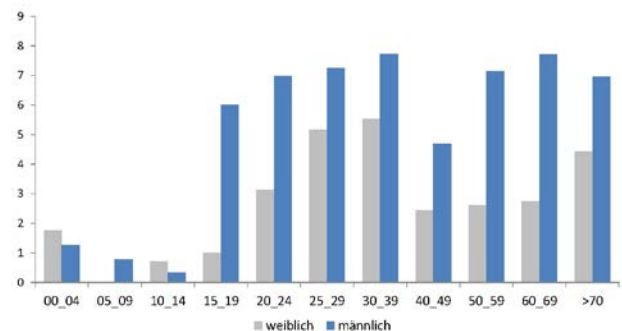


Abb. 2: Übermittelte Tuberkulose-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner nach Alter und Geschlecht, Baden-Württemberg, 2014 (n=479)



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



## Statistik der Meldewoche 10/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 10 / 2015	KW 1-10 / 2015	KW 1-10 / Vorjahr
Adenovirus	1	18	83
Campylobacter	87	1271	1111
CJK		5	5
Clostridium difficile	2	18	36
Denguefieber	3	19	13
Diphtherie			
EHEC/STEC	3	22	32
Frühsommer-Meningoencephalitis	1	5	3
Giardiasis	10	90	125
Haemophilus-influenzae-Meningitis oder -Sepsis		21	15
Hantavirus-Erkrankung	4	82	18
Hepatitis A	2	9	10
Hepatitis B	2	59	51
Hepatitis C	16	164	181
Hepatitis D			1
Hepatitis E	1	20	16
HUS		1	1
Influenza (A, B und C)	1377	9284	499
Keuchhusten	30	311	466
Kryptosporidiose	1	5	13
Legionellose	3	23	10
Leptospirose		1	1
Listeriose		21	17
Masern	14	23	2
Meningokokken, invasive Erkrankung	3	19	7
MRSA, invasive Erkrankung	2	26	34
Mumps	2	15	16
Norovirus	302	3916	3700
Ornithose			1
Paratyphus		1	1
Q-Fieber	3	16	6
Rotavirus	66	516	652
Röteln/postnatal			1
Salmonellose	16	179	200
Shigellose	1	10	8
Trichinellose		3	1
Tuberkulose	8	83	95
Tularämie		1	2
Typhus			2
Virale hämorrhagische Fieber, andere Erreger	1	15	
WBK		50	62
WBK (gastro)	36	248	145
Windpocken	76	826	1065
Yersiniose	2	23	24
<b>Summe</b>	<b>2075</b>	<b>17419</b>	<b>8731</b>

Stand 12.03.2015, 10 Uhr

## Besondere Fälle aus der Meldeweche

### Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	46 / w	2-fach-Impfung, Ermittlungen laufen
Hantavirus	62 / w	Ermittlungen laufen
Hantavirus	51 / m	Fieber, Husten
Hantavirus	43 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Hantavirus	35 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	33 / m	Fieber, grippeähnliche Beschwerden; berufliche Exposition zu Schafen
Q-Fieber	35 / w	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	56 / w	Fieber, grippeähnliche Beschwerden; Kontakt zu Schafen

### Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	68 / m	Ribotyp O27
Clostridium difficile	90 / w	<b>verstorben</b>
EHEC	12 / m	Shigatoxin II
EHEC	5 / w	Shigatoxin I
EHEC	39 / w	Shigatoxin I
Legionellose	57 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Legionellose	79 / m	Pneumonie; stationär
Legionellose	78 / w	Pneumonie; stationär
Meningo-kokken	68 / w	Sepsis; Serogruppe Y
Meningo-kokken	4 / m	Sepsis, <b>verstorben</b>
Meningo-kokken	76 / m	Sepsis; Grunderkrankung
MRSA	57 / m	Sepsis, Pneumonie
MRSA	63 / m	Sepsis, Pneumonie

In der Meldeweche 10 wurden 14 Masernfälle an das Landesgesundheitsamt übermittelt.

## Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	51 / m		Ermittlungen laufen
Denguefieber	47 / w		Ermittlungen laufen
Denguefieber	56 / m	Tonga	Fieber
Shigellose	31 / m	Spanien	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
VHF (Chikungunyavirus)	48 / w	Curaçao	Fieber, Gelenkschmerzen

## Häufungen aus der Meldeweche

In der Meldeweche 10 wurden insgesamt 32 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Influenza	13	2-8 labordiagnostisch bestätigte Fälle; Altenpflegeheim, Krankenhaus, privater Haushalt, Rehaeinrichtung
Norovirus	14	bis zu 18 labordiagnostisch bestätigte Fälle, Altenpflegeheim, Krankenhaus, privater Haushalt, Seniorentagesstätte
Rotavirus	2	3 bzw. 4 Fälle, Haushalt
Windpocken	1	2 Fälle
Weitere bedr. Krankheit (gastro)	2	3 bzw. 27 Fälle; Altenpflegeheim, Kita

## Influenzaberichte

### Influenza geht in Baden-Württemberg zurück

Die Anzahl der wöchentlich übermittelten Influenza-Fälle aus Baden-Württemberg geht weiter zurück. Für die zehnte Meldeweche wurden bis zum 12.03.2015 bislang 1.367 und für die laufende Meldeweche elf wurden 315 Influenzafälle übermittelt. Sowohl der Anstieg als auch der Rückgang der Influenzawelle hat in Baden-Württemberg früher eingesetzt als in anderen Regionen Deutschlands.

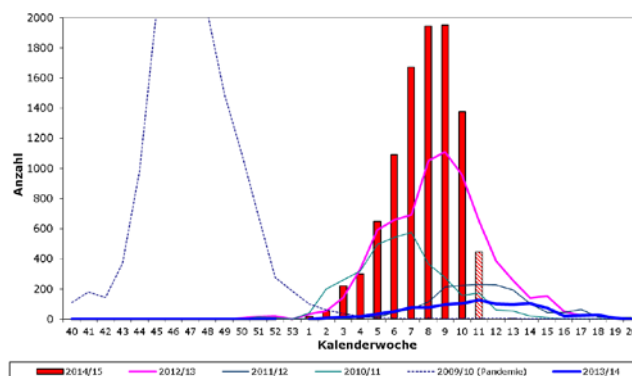


Abb. 3: Übermittelte Influenza-Fälle im Saisonvergleich, Baden-Württemberg für 2009/10 bis 2013/14 (Linien) und 2014/15 (Balken) jeweils von MW 40 des Vorjahres bis MW 20 des Folgejahres, Stand 12.03.2015

Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter: <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

## Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 10. Kalenderwoche 2015 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt weiterhin im Bereich stark erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenza wurden in der 10. KW 2015 in 172 (71 %) von 242 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In 136 (56 %) Proben wurden Influenzaviren, in jeweils 18 (7 %) Respiratorische Synzytial (RS)- bzw. Rhinoviren, in vier (2 %) Adenoviren und in fünf (2 %) humane Metapneumoviren (hMPV) nachgewiesen.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 10. Meldewoche 2015 bislang 7.600 und seit der 40. MW 2014 wurden 47.679 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 10.03.2015).

Die im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunkenen Werte des Praxisindex und der Konsultationsinzidenz sowie die leicht gesunkene Positivenrate im NRZ weisen darauf hin, dass der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle in der 9. Kalenderwoche erreicht wurde. Die Grippe-Aktivität in Deutschland ist trotz des sinkenden Trends weiterhin auf einem hohen Niveau.

Influenza-Wochenbericht KW 10 unter:  
[https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2014\\_2015/2015-10.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2014_2015/2015-10.pdf)

## Internationale Situation

### Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

42 Länder sendeten für die 9. KW 2015 epidemiologische Daten an TESSy (The European Surveillance System).

Seit der 40. Kalenderwoche (KW) 2014 berichteten 18 Länder über eine hohe Influenza-Aktivität, die in dieser Saison das übliche Niveau (mittlere Aktivität) überschritt.

Für die 9. KW 2015 verzeichnete Luxemburg eine sehr hohe, sieben Länder eine hohe, und neun Länder eine geringe Influenza-Aktivität. Alle anderen Länder berichteten über eine mittlere Aktivität. In 20 Ländern, hauptsächlich in West- und Mitteleuropa, wurde ein sinkender, in den nordeuropäischen Ländern ein stabiler und in 16, meist in mittel- und osteuropäischen Ländern, ein steigender Trend beobachtet.

Die Influenza-Positivenrate bei 2.442 bearbeiteten Sentinelproben lag in der 9. KW bei 48 %. Influenza A(H3N2)-Viren dominieren in der Saison 2014/15 weiterhin in den meisten Ländern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal\\_influenza/epidemiological\\_data/Pages/Latest\\_surveillance\\_data.aspx](http://www.ecdc.europa.eu/en/healthtopics/seasonal_influenza/epidemiological_data/Pages/Latest_surveillance_data.aspx)

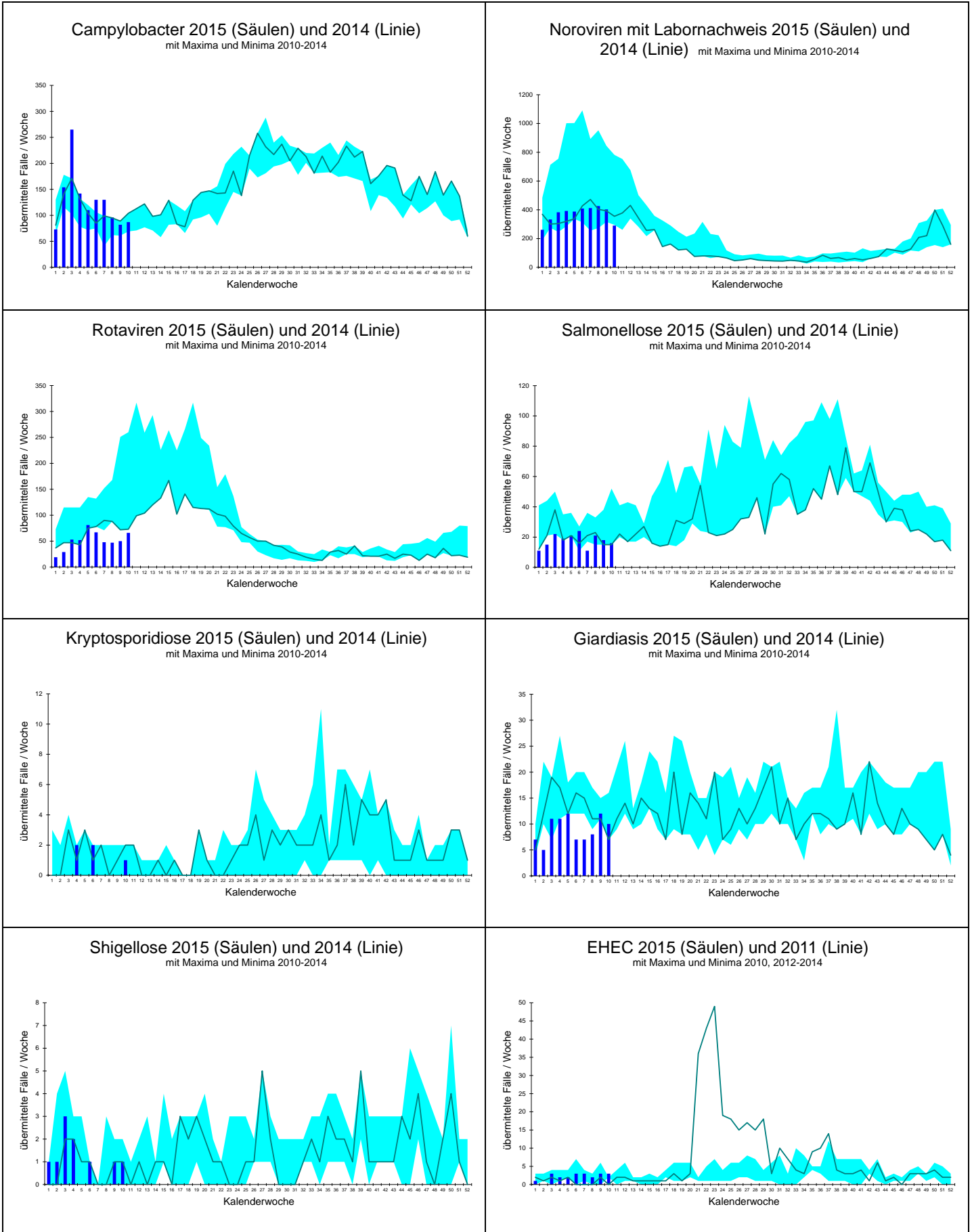
## Trichinellose-Ausbruch nach Verzehr eigenimportierter Rohwurst

Mitte Februar 2015 wurde ein Patient mit starken Muskelschmerzen und Fieber in ein Klinikum im Süden von Baden-Württemberg eingewiesen. Der Patient hatte aufgrund starker Durchfälle bereits mehrere Kilogramm an Körpergewicht verloren. Aufgrund der stark erhöhten Eosinophilie wurde eine parasitäre Erkrankung in Betracht gezogen.

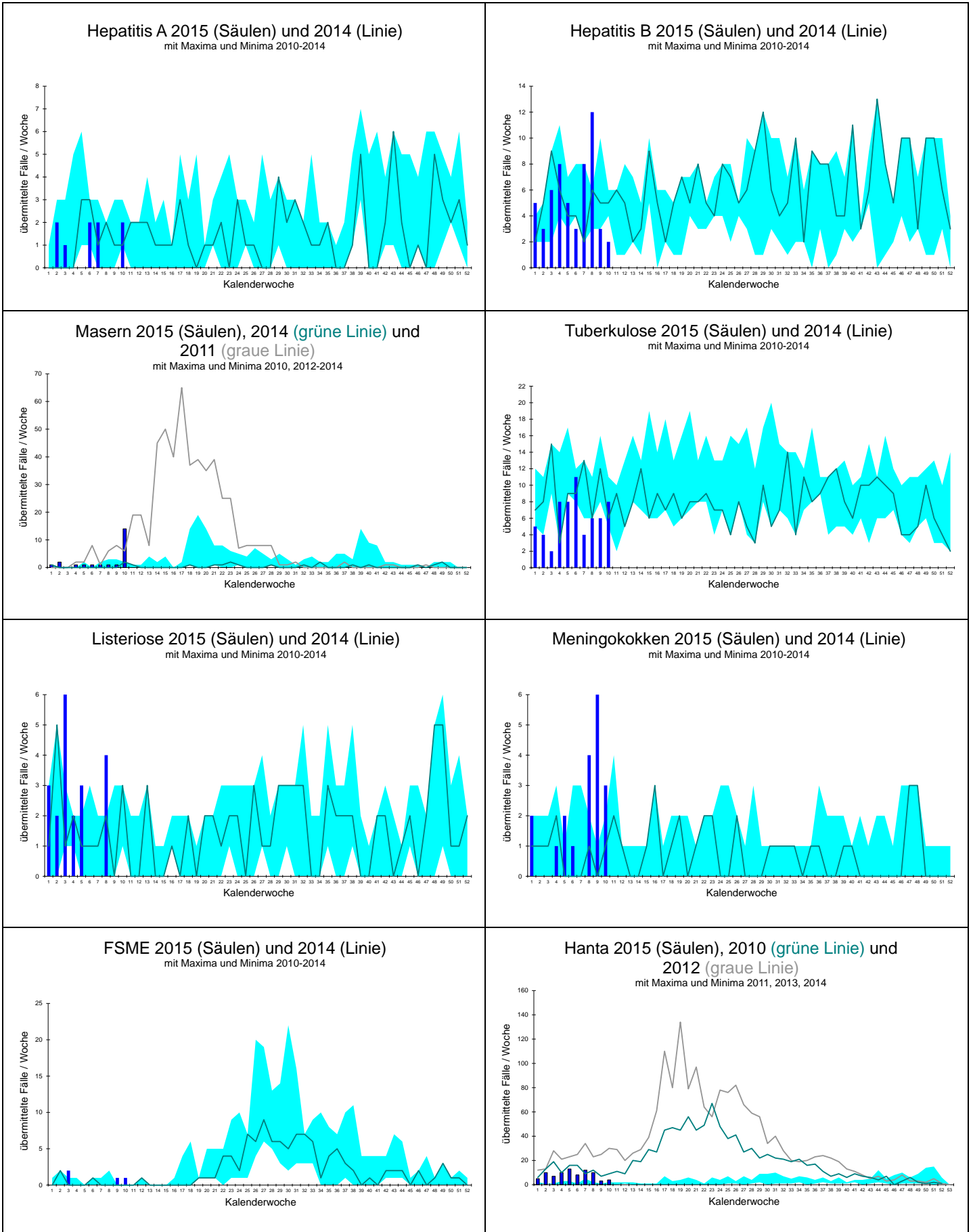
In einer Muskelbiopsie wurde *Trichinella spiralis* nachgewiesen. Der Patient ist Jäger und hatte Mitte Januar 2015 eine aus Serbien importierte rohe Paprikawurst nach ungarischer Art verzehrt. Das zuständige Gesundheitsamt konnte im weiteren Verlauf acht Angehörige ermitteln, die sieben bis zwölf Tage nach Verzehr der Paprikasalami an Symptomen erkrankten, die mit einer Trichinellose vereinbar waren. Die Diagnose Trichinellose konnte mittlerweile bei allen Betroffenen bestätigt werden. Eine Behandlung mit Mebendazol und Kortikoiden wurde eingeleitet. In Resten der verzehrten Paprikawurst wurde im Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt (CVUA) Aulendorf ein massiver Trichinenbefall nachgewiesen. Proben wurden an das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) weitergeleitet.

Die Paprikawürste stammten aus der Schlachtung eines Hausschweins in Serbien. Die Schlachtung erfolgte bei einem regionalen Metzger. Eine Trichinenschau wurde vom zuständigen Veterinär durchgeführt. Die Würste wurden von einer Angehörigen der betroffenen Familie nach Deutschland importiert und innerhalb der Familie verteilt. Das betroffene Gesundheitsamt in Baden-Württemberg informierte die zuständige Gesundheitsbehörde in Serbien. Es wurden Reste des geschlachteten Schweins sichergestellt und ein Berufsverbot gegenüber dem Veterinär ausgesprochen. Vier weitere Personen, davon zwei schwer erkrankt, wurden in Serbien ermittelt.

# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 12.03.2015, 10:00 Uhr)



# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 12.03.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	4					10						1					
	LK Emmendingen	1					8		1							1		
	LK Konstanz	3					7		1									
	LK Lörrach						4		3									
	LK Ortenaukreis	5					21		5									
	LK Rottweil	2					7											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	3					5			1						2		
	LK Tuttlingen						3											
	LK Waldshut	1					8											
	SK Freiburg i. Breisgau	2					11			2								
Karlsruhe	LK Calw	1					3									1		
	LK Enzkreis																	
	LK Freudenstadt						2		4							2		
	LK Karlsruhe	5					7		1	1								
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						9											
	LK Rastatt	2					5		1							1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	10		1		1	1	35	1	1			1	1				
	SK Baden-Baden						1			1								
	SK Heidelberg					1	5		2									
	SK Karlsruhe	6					8		4						1	1		
SK Mannheim	4	1				8		5	1									
SK Pforzheim																		
Stuttgart	LK Böblingen	3			1		6		2	1						1		
	LK Esslingen	2			1		12		2							3		
	LK Göppingen						3		1									
	LK Heidenheim	1							3									
	LK Heilbronn	2					15		4	1								
	LK Hohenlohekreis						2		1									
	LK Ludwigsburg	5					17		3	1								
	LK Main-Tauber-Kreis	1					2											
	LK Ostalbkreis	3		2			7		13							1		
	LK Rems-Murr-Kreis	4					8		2	1				1				
Tübingen	LK Schwäbisch Hall				1		6		3	1						1		
	SK Heilbronn	1					5		3									
	SK Stuttgart	6					12			1	1					1		
	LK Alb-Donau-Kreis	3					2								1			
	LK Biberach	1					4			1								
	LK Bodenseekreis					3	11											
	LK Ravensburg	1			1		11		1									
	LK Reutlingen	2					3		1									
	LK Sigmaringen						3			1								
	LK Tübingen	1														1		1
LK Zollernalbkreis	2			1		4												
SK Ulm																		
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>87</b>	<b>1</b>	<b>3</b>		<b>10</b>	<b>1</b>	<b>300</b>		<b>66</b>	<b>16</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>16</b>		<b>1</b>

**Übersicht I der Meldewoche 10/2015 nach Landkreis und Meldekategorie**

Stand: 12.03.2015 09:53:08

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.



Landkreis		Weitere Krankheiten																							
		Adenovirus	Botulismus	Bruceellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	O-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										38	1													
	LK Emmendingen										61														
	LK Konstanz										7					1									
	LK Lörrach					1					27				1										
	LK Ortenaukreis										32				1									3	
	LK Rottweil										20														
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis										34				1										
	LK Tuttlingen										25														
	LK Waldshut										22														
	SK Freiburg i. Breisgau										53	1													
Karlsruhe	LK Calw								1	8															
	LK Enzkreis									5															
	LK Freudenstadt									5															
	LK Karlsruhe									44															
	LK Neckar-Odenwald-Kreis								2	19															
	LK Rastatt	1								70														33	
	LK Rhein-Neckar-Kreis									100										1		1			
	SK Baden-Baden									14															
	SK Heidelberg									18															
	SK Karlsruhe									46															
SK Mannheim									11									1							
SK Pforzheim																									
Stuttgart	LK Böblingen									34															
	LK Esslingen									37										2					
	LK Göppingen									33															
	LK Heidenheim									22															
	LK Heilbronn									32															
	LK Hohenlohekreis							1		11										1					
	LK Ludwigsburg					1				1	72														
	LK Main-Tauber-Kreis									16															
	LK Ostalbkreis									35										1					
	LK Rems-Murr-Kreis									69															
	LK Schwäbisch Hall									22															
	SK Heilbronn									11						1									
	SK Stuttgart									105											1				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis								23																
	LK Biberach					1			16											2					
	LK Bodenseekreis								33	1															
	LK Ravensburg								28											1					
	LK Reutlingen								33										1						
	LK Sigmaringen								5																
	LK Tübingen					1	1			30															
SK Zollernalbkreis									40																
SK Ulm									9																
<b>Baden-Württemberg</b>		<b>1</b>			<b>2</b>	<b>3</b>			<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1375</b>	<b>3</b>			<b>3</b>	<b>2</b>		<b>3</b>	<b>8</b>		<b>1</b>		<b>36</b>		

Übersicht II der Meldewoche 10/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 12.03.2015 09:53:23

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.



Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	1					9
	LK Emmendingen						
	LK Konstanz	3					2
	LK Lörrach						1
	LK Ortenaukreis	3	3				1
	LK Rottweil						3
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						3
	LK Tuttlingen						
	LK Waldshut						
	SK Freiburg i. Breisgau						6
Karlsruhe	LK Calw						1
	LK Enzkreis						
	LK Freudenstadt	1	1				
	LK Karlsruhe	3					3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis						1
	LK Rastatt	1					
	LK Rhein-Neckar-Kreis		1				7
	SK Baden-Baden						
	SK Heidelberg		1				2
	SK Karlsruhe	2	4				7
SK Mannheim	1					1	
SK Pforzheim							
Stuttgart	LK Böblingen	1					1
	LK Esslingen						1
	LK Göppingen	1	1				1
	LK Heidenheim	1					
	LK Heilbronn						1
	LK Hohenlohekreis						
	LK Ludwigsburg		1	1			6
	LK Main-Tauber-Kreis		1				
	LK Ostalbkreis						3
	LK Rems-Murr-Kreis	5		1			
LK Schwäbisch Hall						1	
SK Heilbronn	1					1	
SK Stuttgart		1					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis						
	LK Biberach						4
	LK Bodenseekreis	1					4
	LK Ravensburg	5					1
	LK Reutlingen						
	LK Sigmaringen						3
	LK Tübingen						
	LK Zollernalbkreis						2
SK Ulm							
<b>Baden-Württemberg</b>		<b>30</b>	<b>14</b>	<b>2</b>			<b>76</b>

Übersicht III der Meldewoche 10/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

## Letzte Meldung Tuberkulose-Tagung am 16.3.2015 in Berlin

Anlässlich des Welttuberkulosetages findet am 16. März 2015 in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung (Robert-Koch-Platz 7, Berlin) die Tagung **„Tuberkulose aktuell“** statt.

Das Programm ist auf Beschäftigte aus dem Öffentlichen Gesundheitswesen, Krankenhaus- und niedergelassene Ärzte zugeschnitten. Themen sind neueste Entwicklungen in der Epidemiologie, Diagnostik und Therapie der Tuberkulose. Dabei ist vor allem das praxisgerechte Management von Patienten und Kontaktpersonen im Blick.

Informationen und Veranstaltungs-Flyer unter:

<http://tba.fz-borstel.de/>

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010  
abteilung9@rps.bwl.de  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de) · [www.rp-stuttgart.de](http://www.rp-stuttgart.de)

Kontakt:  
IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg  
Dr. Christiane Wagner-Wiening  
Dr. Dorothee Lohr  
Anja Diedler  
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070  
[ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de).

Erscheinungsweise:  
Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.